

Gewinn-Verteilung: Die Ges. verteilt keine Gewinne. Ein etwa sich ergebender Überschuss aller Aktiva über alle Passiva ist besonderen Rücklagen nach Bestimmung des A.-R. zuzuführen, nachdem zunächst ein gesetzl. R.-F. in Höhe von 10% des A.-K. gebildet worden ist.

Bilanz am 31. Aug. 1930: Aktiva: Guth. auf Giro-K. 3 787 515, Barbestand 118, Eff. 18 932 605. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Kredit. 19 963 708, R.-F. 200 000, Gewinn 556 530. Sa. RM. 22 720 239.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Unk. 7724, Gewinn 556 530. — Kredit: Vortrag 85 531, Zs. 55 050, Eff. 423 673. Sa. RM. 564 255.

Dividende: Wird nicht verteilt.

Direktion: Reichsbankabteil.-Dir. Kriesel, Ober-Reg.-Rat Curt Prause.

Aufsichtsrat: Ministerial-Dirigent Geh. Reg.-Rat Norden, Ministerialrat Bayrhofer, Oberreg.-Rat Dr. Pflüger, Reichsbank-Dir. Dr. Deumer, Berlin.

Rheinlandbank Aktiengesellschaft

in Berlin NW 7, Mittelstr. 2/4.

Gegründet: 4./2. 1919; eingetr. 8./2. 1919. Firma bis 6./6. 1923: Wormser Kreditanstalt Akt.-Ges. mit Sitz in Worms. Dann Sitz bis 13./6. 1929 in Biebrich a Rh. Die Rheinlandbank entstand aus der Verschmelzung der beiden Banken Wormser Kreditbank A.-G. u. der Biebricher Stadtbank.

Zweck: Betrieb aller Arten von Bank u. Handelsgeschäften einschl. der Anschaffung u. Darleihung von Kapitalien, Erwerb u. Veräußerung von Grundstücken. Die Ges. ist beteil. an der Bankkommandite Max Seemann & Co. in Frankf. a. M. — Die Bank gehört zum Michael-Konzern.

Kapital: RM. 160 000 in 8000 Akt. zu RM. 20. Urspr. M. 300 000 in 300 Akt. M. 1000. 1923 Erhö. um M. 429 700 000 in 1 Nam.-Vor.-Akt. zu M. 30 000 000 u. M. 399 700 Inh.-St.-Akt. zu M. 1000, M. 5000, M. 10 000 u. 120 000 000. Lt. G.-V. v. 21./2. 1925 Umstell. von M. 430 000 000, nach Einzieh. der M. 30 000 000 Vorz.-Aktien also von verbleib. M. 400 000 000 auf RM. 160 000 (2500:1) in 8000 Akt. zu RM. 20 durch Herabsetz. des Nennwerts der Aktien von M. 1000 auf RM. 20 und gleichzeitig Zus.legung 50:1.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** 1931 am 20./8. **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Mind. 5% zum R.-F. (bis 10% des A.-K.), bes. Abschr. u. Rückl., 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (mind. RM. 5000), Rest Superdiv. bzw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Bankguth. 14 024, eigene Wertp. 6277, Debit. 173 808, Verlust 59 099. — Passiva: A.-K. 160 000, Bankschulden 77 764, Rückstell. für zweifelhafte Debit. 3586, Kredit. 11 858. Sa. RM. 253 208.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Verlustvortrag 56 922, Handl.-Unk. 10 178. — Kredit: Zs. 4502, Provis. 1088, Devisen 8, aus Rückstell. 2378, aus eigenen Wertp. 25, Verlust 59 099. Sa. RM. 67 100.

Dividenden: 1924—1930: 0%.

Direktion: Paul Koratkowski.

Aufsichtsrat: Vors. Rechtsanw. Kurt Selowski, Rechtsanw. Fritz Goldschmidt, Dr. Josef Fränkel, Berlin. **Zahlstelle:** Ges.-Kasse.

C. Schlesinger-Trier & Co.,

Commanditgesellschaft auf Actien in Liqu., in Berlin W 9, Vossstr. 15.

Die G.-V. v. 26./4. 1928 genehmigte die Verschmelz. mit dem Bankhaus Lazard Speyer-Ellissen in Frankf. a. M. Dies geschieht in der Form eines Vertrags mit der Mainischen Bank Kom.-Ges. a. A., Frankf. a. M., wonach das Gesamtvermögen der C. Schlesinger-Trier & Co. an diese übergeht. Der Kaufpreis beträgt RM. 10 684 096 u. ist in 8 Halbjahresraten zuzüglich 6% Zs. zu bezahlen. Die letzte Zahlung hat am 31./12. 1931 zu erfolgen, eine frühere Zahlung des Kaufpreises ist jedoch berechtigt. Jede Schlesinger-Trier-Aktie wird zu einem Kurse von 213.68% zuzüglich 6% Zs. abgekauft. Alle Beamten u. Angestellten werden von der Mainischen Bank übernommen, die ihrerseits eine Kapitalerhö. durchführte u. ihre Firma änderte in Lazard Speyer-Ellissen Kommanditges. a. Akt., Frankf. a. M.-Berlin. Der Vertrag läuft ab 1./1. 1928.

Gegründet: 1878. **Zweck** war Betrieb von Bankgeschäften aller Art

Kapital: RM. 5 000 000 in 37 500 Anteilen zu RM. 20, 800 Anteilen zu RM. 100 u. 4170 Anteilen zu RM. 1000. — **Vorkriegskapital:** M. 5 000 000.

Liquidations-Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Forderung an Lazard Speyer-Ellissen Kommanditges. a. A. RM. 146 172. — Passiva: Nicht erhobene Liqu.-Rate auf Kommanditanteile (in Höhe von nom. 7220) 16 172, Reservestell. 130 000. Sa. RM. 146 172.

Dividenden: 1924—1927: 0, 10, 15, 0%.

Persönl. haft. Ges. u. Liquidatoren: Max Knof, Berlin; Bank-Dir. Carl Weissgerber, Frankf. a. M.

Aufsichtsrat: Bankier Otto Aschaffenburg, Dr. Ernst Picard, Berlin; Ernst Kahn, Herbert Beit von Speyer, Frankf. a. M.